

«Wir alle lieben das Unerwartete»

Die Wiler Theatergruppe «Improgress» spielt ohne Textvorlage, die Stücke entwickeln sich spontan. Was der besondere Reiz des improvisierten Theaterspielens ist, erzählt Ensemble-Mitglied Tinu Keller im Hallowil-Interview. Am 10. Juni ist die Formation im Keller des Baronenhauses in Wil zu sehen.

08. Juni 2023 15:27 Uhr
Adrian Zeller



Tinu Keller: «Wir hatten schon über 150 Auftritte in der ganzen Deutschschweiz.»
Foto: pd

Hallowil: Tinu Keller, wie und wann ist die Gruppe Improgress entstanden?

Tinu Keller: Im Dezember 2014 trafen sich drei Personen in St.Gallen in einem Restaurant. Zwei davon waren in ihren alten Impro Gruppen nicht mehr glücklich. Einer der dreien wollte die anderen nur zusammenbringen und sich danach wieder der Musik widmen. Er ist jedoch geblieben und so entstand Improgress. Schnell erhielt die Gruppe Zuwachs. Weitere Mitglieder kamen hinzu, wovon einige nach wie vor dabei sind. Im Mai 2015 hatten wir unseren ersten Auftritt in der Kinderbühne Wil.

Wir haben uns seither stets weiterentwickelt und besuchen Workshops zu Improtheater oder andere Kurse im Bereich Theater. Das Ziel dabei ist, uns ein möglichst breites Spektrum an Darstellungsmöglichkeiten zu erarbeiten.



(Foto: pd)

Wer gehört zum Ensemble?

Improgrupp besteht aus sieben Schauspielerinnen und Schauspielern aus der Region St.Gallen, Winterthur und Zürich. Unser Proberaum befindet sich in der «goldenen» Mitte, in der Kinderbühne Wil.

Weshalb haben Sie sich für die Form des Improvisationstheaters entschieden, und nicht für einstudierte Stücke?

Das ist ganz individuell und von Schauspielerin zu Schauspieler unterschiedlich. Aber wir alle lieben das Unerwartete. Oft hören wir von den Zuschauerinnen und Zuschauern: «Oh aber Improvisationstheater ist doch so schwierig und was ist, wenn dir einmal nichts einfällt?»

Wir sind ein eingespieltes Team. Wenn wir auf die Bühne gehen, unterstützen wir uns gegenseitig und können uns zu hundert Prozent aufeinander verlassen. Es kann sein, dass einem hin und wieder nichts einfällt, aber deshalb hat man seine Bühnenpartnerinnen und Bühnenpartner. Zusammen bringen wir die Story immer weiter. Und gerade das Unerwartete macht den Reiz des Improvisationstheaters aus. Die besten Momente auf der Bühne sind jene, bei welchen wir uns selbst überraschen. Improtheater entsteht aus dem Moment heraus und wir, wie auch die Zuschauenden können dabei den Alltag hinter sich lassen und einfach in eine andere Welt eintauchen.



(Foto: pd)

Welche besonderen Vorbereitungen braucht es für einen Auftritt, auch bezüglich Requisiten, Kostümen und Proben?

Das Schöne am Improvisationstheater ist, dass wir auf keine Requisiten oder Kostüme angewiesen sind. Wir stellen alles auf der Bühne pantomimisch dar. Die Welten und Gegenstände entstehen so in den Köpfen der zuschauenden Personen.

Einzig bei unseren Langformaten, wie beispielsweise dem Impro-Krimi, benutzen wir ein paar wenige Requisiten. So trägt beispielsweise der Kommissar oder die Kommissarin einen Trenchcoat, um eine passende Atmosphäre zu erzeugen.

Wir trainieren ein- bis zweimal pro Monat und üben das Zusammenspiel oder theatralische Stilmittel. Dabei leitet jeweils eine Person des Ensembles die Probe und bringt neue Inputs in die Gruppe ein.

Wie viele Auftritte liegen bereits zurück?

Wir hatten schon über 150 Auftritte in der ganzen Deutschschweiz. Dabei handeltete es sich um öffentliche und private Auftritte. Wir geben auch regelmässig Workshops im Bereich Improvisationstheater und teilen so unsere Erfahrungen und geben unser Wissen gerne weiter.



(Foto: pd)

Welche nächsten Auftritte stehen auf dem Programm, speziell im Raum Wil?

Mittlerweile verfügen wir über ein breites Spektrum an Showformaten.

Am 10.6.2023 findet unser Impro-Krimi statt. Bei diesem abendfüllenden Stück entwickelt Improgress inspiriert von den Zuschauenden einen spannenden Kriminalfall. Das Publikum, versucht die Mörderin oder den Mörder zu entlarven.

Am 09.09.2023 erwecken wir die bekannten Figuren vom Kasperlitheater zum Leben. Improgress zeigt Kasperlitheater für Erwachsene. So finden wir zum Beispiel gemeinsam mit dem Publikum heraus, was Kasperli erlebt, wenn die Kinder nach Hause gegangen sind.